

RS Vfgh 2016/6/18 WI7/2016, WI8/2016, WI11/2016

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 18.06.2016

Index

10/04 Wahlen

Norm

B-VG Art141 Abs1 lita

BundespräsidentenwahlG 1971 §21 Abs2

VfGG §67 Abs2

1. B-VG Art. 141 heute
2. B-VG Art. 141 gültig ab 01.01.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 41/2016
3. B-VG Art. 141 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 115/2013
4. B-VG Art. 141 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
5. B-VG Art. 141 gültig von 01.04.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 12/2012
6. B-VG Art. 141 gültig von 01.01.2004 bis 31.03.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
7. B-VG Art. 141 gültig von 01.01.1995 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 1013/1994
8. B-VG Art. 141 gültig von 01.07.1989 bis 31.12.1994 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 685/1988
9. B-VG Art. 141 gültig von 01.01.1989 bis 30.06.1989 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 685/1988
10. B-VG Art. 141 gültig von 01.10.1975 bis 31.12.1988 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 409/1975
11. B-VG Art. 141 gültig von 07.02.1958 bis 30.09.1975 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 12/1958
12. B-VG Art. 141 gültig von 19.12.1945 bis 06.02.1958 zuletzt geändert durch StGBI. Nr. 4/1945
13. B-VG Art. 141 gültig von 05.04.1931 bis 30.06.1934 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 103/1931
14. B-VG Art. 141 gültig von 03.01.1930 bis 04.04.1931

1. VfGG § 67 heute
2. VfGG § 67 gültig ab 01.01.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 101/2014
3. VfGG § 67 gültig von 17.12.2014 bis 31.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 92/2014
4. VfGG § 67 gültig von 01.01.2014 bis 16.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
5. VfGG § 67 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
6. VfGG § 67 gültig von 01.01.2004 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
7. VfGG § 67 gültig von 01.01.1989 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 732/1988
8. VfGG § 67 gültig von 01.07.1976 bis 31.12.1988 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 311/1976

Leitsatz

Zurückweisung einer - nicht vom zustellungsbevollmächtigten Vertreter eines Wahlvorschlags eingebrachten -
Anfechtung der Bundespräsidenten-Stichwahl 2016 mangels Legitimation; abschließende Regelung über die

Rechtssatz

Die Legitimation zur Anfechtung der Wahl des Bundespräsidenten ist allein auf Grund der - gegenüber § 67 Abs 2 VfGG speziellen - Regelung (lex specialis) des § 21 Abs 2 BundespräsidentenwahlG 1971 - BPräsWG zu beurteilen. Daran ändert auch der Umstand nichts, dass die die Anfechtung von Wahlen beim VfGH allgemein regelnde Bestimmung des § 67 VfGG mit dem KundmachungsreformG 2004 dahingehend ergänzt wurde, dass in dieser Bestimmung nunmehr auch die Wahl des Bundespräsidenten ausdrücklich genannt wird. Es ist auszuschließen, dass mit dieser gesetzlichen Regelung - die ausweislich der Gesetzesmaterialien allein eine Vervollständigung der in § 67 Abs 1 erster Satz VfGG enthaltenen Aufzählung jener Wahlen intendierte, die beim VfGH angefochten werden können - eine Änderung der speziellen Regelung des BPräsWG über die Voraussetzungen für die (zulässige) Anfechtung der Wahl des Bundespräsidenten bewirkt worden wäre.

Keine Bedenken gegen § 21 Abs 2 BPräsWG (vgl VfSlg 17192/2004). Keine Bedenken gegen § 21 Abs 2 BPräsWG vergleiche VfSlg 17192 aus 2004,).

Die Namhaftmachung des zustellungsbevollmächtigten Vertreters - der auch mit dem Wahlwerber ident sein kann - dient der Konzentration des Verfahrens auf eine Person und entspricht dem allgemeinen System der zustellungsbevollmächtigten Vertreter in § 67 VfGG. Der zustellungsbevollmächtigte Vertreter tritt im gesamten Wahlverfahren als jene Person auf, die für den Wahlwerber die maßgeblichen Handlungen - insbesondere gegenüber der Wahlbehörde - im Zusammenhang mit der Wahl des Bundespräsidenten setzt.

Keine Legitimation des Anfechtungswerbers, der die Wahl im eigenen Namen, als Wahlwerber, und nicht als "zustellungsbevollmächtigte[r] Vertreter eines dem Gesetz entsprechenden Wahlvorschlages (§ 9)" anfecht.

(Ebenso WI 8/2016 vom selben Tag hins eines Anfechtungswerbers, der seine Legitimation allein auf seine aktive Wahlberechtigung stützt; siehe auch WI 11/2016, B v 18.06.2016).

Entscheidungstexte

- WI 7/2016
Entscheidungstext VfGH Beschluss 18.06.2016 WI 7/2016
- WI 8/2016
Entscheidungstext VfGH Beschluss 18.06.2016 WI 8/2016
- WI 11/2016
Entscheidungstext VfGH Beschluss 18.06.2016 WI 11/2016

Schlagworte

Wahlen, Bundespräsident, lex specialis, VfGH / Legitimation, VfGH / Wahlanfechtung

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VFGH:2016:WI7.2016

Zuletzt aktualisiert am

27.06.2016

Quelle: Verfassungsgerichtshof VfGH, <http://www.vfgh.gv.at>